

Norbert Steinmüller, attac Nürnberg
steinmue@web.de

Bürgerversicherung: Steuerfinanzierung wäre einfacher und solidarischer

Begründung:

Die Bürgerversicherung ist zwar solidarischer als die derzeitigen Sozialabgaben, aber unsolidarischer als ein steuerfinanziertes System für Grundrente und Gesundheit, weil bei der Steuer im Unterschied zur Sozialversicherung erst oberhalb des Existenzminimums und dann aber progressiv zu bezahlen ist. Alle Parteien im Bundestag sind sich einig, dass Einkommens**umverteilung** nicht in die Sozialversicherung, sondern **nur** in das **Steuersystem** gehört. Im jetzigen staatlichen Gesundheitssystem erhält aber jeder die gleiche Versorgung, egal ob der den geringsten oder den höchsten Beitrag gezahlt hat. Auch bei der Rente erhält jeder der auf Grundsicherung angewiesen ist, den gleichen Betrag, so dass seine eingezahlten Beiträge verschenktes Geld waren. Außerdem ist bei der Rente unsinnig, dass Geringverdiener, die schon jetzt nicht genug zum Leben haben, gezwungen werden für ihr Alter vorzusorgen. Für Einkommen oberhalb des Existenzminimums bis zur Beitragsbemessungsgrenze kann das Rentensystem bleiben wie bisher. Der **demographische Wandel** sollte aber nicht über die Rentenkasse, sondern **über die Steuer ausgeglichen** werden, weil bei geringerer Kinderzahl Steuern für Kindergeld, Bildung und Arbeitslosigkeit gespart werden.

Zusammenfassung der Vorteile:

Einfachere Verwaltung, da ein Steuersystem für alle Einkommen vorhanden ist, während die Bürgerversicherung für Kapital- und Mieteinkünfte eine Verwaltung erst aufbauen muss.

Schafft Arbeitsplätze im Niedriglohnbereich, denn das Risiko einer Neueinstellung wird für Arbeitgeber geringer, wenn sie nicht sofort Sozialabgaben zahlen müssen, sondern erst, wenn sie tatsächlich Gewinn erwirtschaftet haben.

Demokratischer, denn in einer Umfrage für das Hamburger Magazin "stern" wünschten sich **75 Prozent der Bundesbürger eine steuerfinanzierte Grundrente**.

Steuerfinanzierung ist kein riskantes Experiment, sondern funktioniert schon lange im Gesundheitssystem in vielen Ländern (**Skandinavien, Großbritannien, Italien, Kanada**) und in Dänemark auch bei der Rente.

Arbeitszeitverkürzung wird aufgrund des vollkommen steuer- und abgabenfreien Existenzminimums steuerlich noch mehr und flexibler begünstigt als durch die starre Minijobregelung, die überflüssig wird.

ATTAC kann als Erster diese Reform eines Sozialsystems aus Bismarks Zeiten anstoßen, die wegen zunehmender Arbeitsverlagerung in Billiglohnländer und Altersarmut sowieso kommen muss.

Norbert Steinmüller, attac Nürnberg
steinmue@web.de